

W0002 Erfassungsanweisung

04.08.2014

Azpilcueta, Martín de: Manual de confesores y penitentes.

Salamanca 1556

(820 Seiten)

Sprache

Spanisch

Quellen

jpg-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/images/W0002/>

tiff-Dateien liegen unter

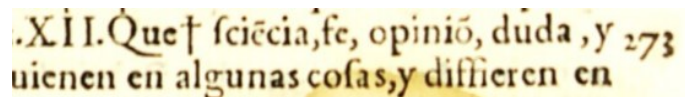
<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/tiffs/W0002/>

Spezifische Anweisungen

Erfassung in von Image W0002-0004 bis W0002-818.

Die **Randziffern zur Abschnittszählung** in der inneren Marginalspalte werden mit-
erfasst. Im folgenden Beispiel soll an

der Stelle der Dagger/Kreuzchen



folgendes eingefügt werden:

```
... XII. Que <milestone unit="article" n="273" rendition="#dagger"  
xml:id="m343083" />sciencia, fe, opinion, duda, ...
```

... wobei "273" die Abschnittsnummer i.d. Marginalspalte und "m343083" ein
eindeutiger Schlüssel, beginnend mit einem Buchstaben ist. (Sollte dies nicht möglich
sein, dann bitte die Abschnittsnummern als den Daggern/Kreuzen zugeordnete
Marginalnoten erfassen).

Einfügen der **Marginalnoten** (gesondert markiert)

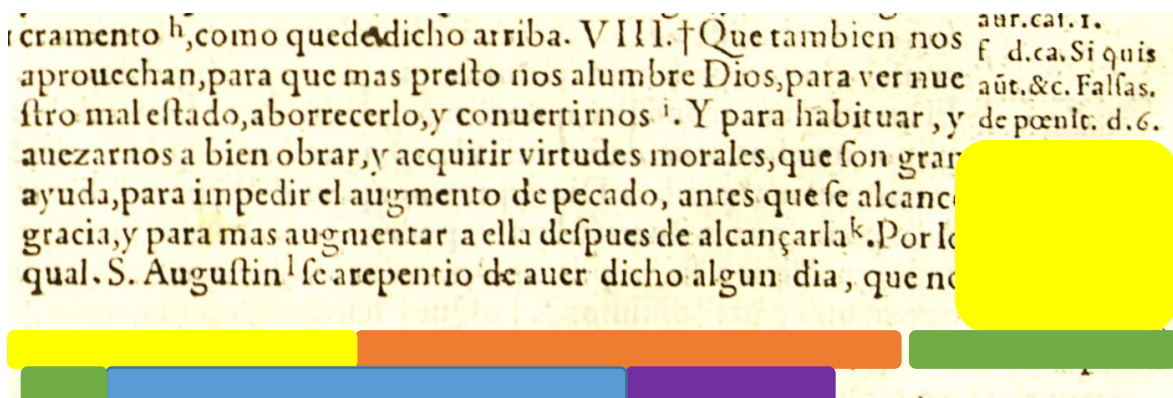
(Auf den Seiten 5-8 und 13 sind die Noten abgeschnitten. Wir bemühen uns noch,
Ersatz zu beschaffen.)

Die Noten sind vollständig, d.h. mit allen ihren Zeilen an einer Stelle des Haupttextes
einzufügen:

- Die Marginalnoten werden in der Regel in W0002 seitenweise gemäß dem Alphabet hochgezählt (nach 'z' geht es wieder bei 'a' los).
- Die Marginalnote wird hinter dem entsprechenden Buchstaben "mitten im Text" eingefügt.

Problem *seitenübergreifender* Noten: Diese werden mit der Seite beendet; auf der folgenden Seite wird eine neue Note nach der ersten Zeile begonnen. Dass beide zusammengehören, muss in der redaktionellen Arbeit später wieder eingerichtet werden.

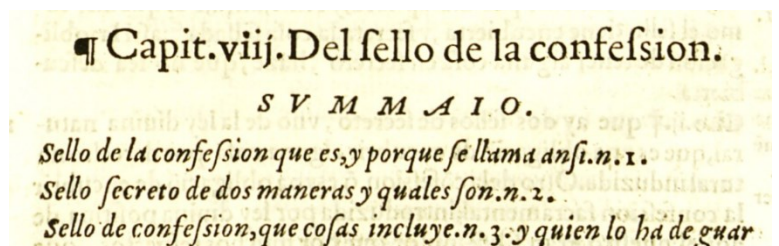
Des Öfteren laufen die Noten unten um den Text herum:



Falls hier die einzelnen Noten (im Beispiel die halbe Note 'g' sowie die Noten 'h', 'i', 'k' und 'l') nicht auseinandergehalten werden können, kann eine Gesamtnote allen diesen Text umfassen, sollte aber zur manuellen Durchsicht/Auffindbarkeit markiert werden.

Erfassung der **Inhaltsangaben**:

Zu Beginn der Kapitel stehen "SVMMARIO" (bzw. "SVMMAIO" auf S. 41/W0002-0060) überschriebene, kursivierte Inhaltsangaben. Die Kursivierung dieser Inhaltsverzeichnis-Einträge wird ignoriert, recte stehende Wörter jedoch als solche gekennzeichnet. Die Inhaltsangaben sollen als Listen erfasst werden:



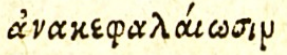
```
<list>
  <head>SVMMAIO</head>
  <item>Sello de la confesion que es, y porque se llama ansi.n.1.</item>
  <item>Sello secreto de dos maneras y quales son.n.2.</item>
  <item>Sello de confesion, que ...</item>
</list>
```

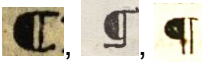
Allgemeine Anweisungen

- Zeilengenaue Auszeichnung
- Erfassung der Foliozahlen/Seitenzahlen
- Erfassung der fortlaufenden Kolumnentitel
- Erfassung hoch-/tiefgestellter Buchstaben/Zahlen
- Erfassung von Kursivierungen (außer – wie oben beschrieben – in den Inhaltsangaben)
- Ignorieren handschriftlicher Notizen oder Zeichen
- Ignorieren der Kustoden
- Ignorieren der Bogensignaturen

Erläuterungen

- Wie besondere Zeichen erfasst werden, ist stets der „[Transkriptionsübersicht der ungewöhnlichen Zeichen](#)“ zu entnehmen.
- Ligaturen (wie ß, ij, ft, fl) werden in aufgelöster Form erfasst (ss, ij, st, fl), Digraphen (wie æ, œ) jedoch als solche.
- Digraphen und Zeichen mit diakritischen Marken (é, ñ, ä, ç) werden direkt ("æ", CP. 00E6) erfasst, wenn ihr Unicode-Codepoint unterhalb #x00FF liegt (also die Code Blocks Basic Latin und Latin-1 Supplement), ansonsten als NCR (in der hexadezimalen Schreibweise von xml/html entities, also "œ" für œ).
- *Griechische Buchstaben* werden, der vorangehenden Regel entsprechend, als numerische Charakter-Referenzen aus den "Greek and Coptic" bzw. "Greek Extended" Codepages erfasst

(z.B. W0013-0010:  als
ἀνακεφ
αλάιωσ
ιμ)

- Zeichen, die einen (sinnhaften) Absatzbeginn markieren (z.B. , *auch innerhalb des typographischen Absatzes*), werden als ¶ (§, Latin-1 Supplement Code Block) erfasst, sollten aber auch in der o.g. Transkriptionsübersicht entsprechend ausgewiesen sein, um die Interpretationsbedürftigkeit von "sinnhafter Absatz" zu erübrigen.

Definitionen

Marginalnote

Der 'Haupttext' ist der innerste [d.h. selbst nicht wieder einen anderen Textbereich umfließende], ggf. mehrspaltige Textblock. Der 'Marginalbereich' ist der Bereich vom

äußeren Seitenrand bis zum Haupttext. Er umfließt den Haupttext oben und unten [und beinhaltet Seitenzahlen, Kustoden, Noten, Kolummentitel usw.]. 'Marginalnoten' sind [alle] diejenigen Textstücke im Marginalbereich, die keine Seiten-/Folienzahl, Kolummentitel, Bogensignatur, Kustode sind.

Bogensignatur

'Bogensignaturen' befinden sich unregelmäßig angegeben am unteren Seitenrand und bestehen aus einem Buchstaben und einer Zahl.

Kustoden

'Kustoden' kommen auf den meisten, aber nicht auf allen Seiten vor. Sie befinden sich am unteren Seitenrand und werden zu Beginn des Haupttexts der folgenden Seite wiederholt.

